

Verfügung der Baudirektion Kanton Zürich

vom 18. Februar 2002

G 5 e Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg. Wasserversorgung der Gemeinde Küssnacht: Grundwasserfassung Kaltenstein^{e 10-1} und Quellfassungen Schmalzgrueb/Tobelmühle/Stiefelholz/Hürlimann (GWR e 2-2)^{e 11-2}, Champagner^{e 1316}, Gubel^{e 1318}, Holetsmoos^{e 11-7}, Mühlewiesli^{e 1330}, Rütiholz^{e 1324}, Rumensee^{e 1331}, Semlar^{e 1332}, Steinacker^{e 1334}, Stöck^{e 1320}, Stollen^{e 11-3} sowie Würzbrunnen. Wasserversorgung Limberg^{e 1333}, Küssnacht: Quellfassungen Dachsberg^{e 8-3}, Ruchweid^{e 1317} und Rüssel^{e 1316}. Genehmigung der Grundwasserschutzzonen.

*bezieht: Gem. Küssnacht

Im Auftrag der Gemeinde Küssnacht erarbeitete das Geotechnische Büro Dr. von Moos AG, Zürich, in den hydrogeologischen Berichten vom 30. April 1976, 24. November 1993 sowie 13. April 1999 die Schutzzonenempfehlungen für folgende Wasserfassungen: Grundwasserfassung Kaltenstein und Quellfassungen Schmalzgrueb/Tobelmühle/Stiefelholz/Hürlimann (GWR e 2-2), Champagner, Gubel, Holetsmoos, Mühlewiesli, Rischbachtobel, Rütiholz, Rumensee, Seminar, Steinacker, Stock, Stollen sowie Würzbrunnen. Dasselbe Büro schied im Bericht vom 27. Juni 1999 die Schutzzonen um die Quellfassungen Dachsberg, Ruchweid und Rüssel der Wasserversorgung Limberg, Küssnacht, aus. Das AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft nahm am 24. Februar sowie 11. Mai 2000 im Sinne einer Vorprüfung zu den Schutzzonenvorschlägen Stellung.

Mit Beschlüssen vom 1. Februar, 27. März und 19. Juni 2001 setzten die Gemeinderäte Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg die Schutzzonen fest und erliessen die entsprechenden Schutzzonenreglemente. Gemäss Rechtskraftbescheinigungen des Bezirksrates Meilen vom 28. November 2001 sind gegen die drei Festsetzungsbeschlüsse keine Rechtsmittel eingelegt worden.

Mit den ausgeschiedenen Schutzzonen und den erlassenen Schutzzonenreglementen sind der Schutz und die Erhaltung der Quellfassungen der Wasserversorgungen Küssnacht und Limberg gewährleistet. Der Genehmigung der Schutzzonen gemäss § 35 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz (EG GschG) vom 8. Dezember 1974 steht demnach nichts entgegen. Die Festsetzung der Schutzzonen ist gestützt auf § 36 EG GschG im Grundbuch anmerken und gemäss § 25 Abs. 2 der Kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 17. Dezember 1997 in der amtlichen Vermessung nachführen zu lassen. Gemäss § 7 EG GschG obliegt die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen der Schutzzonenreglemente den Gemeinderäten Küssnacht, Er-

lenbach und Herrliberg. Diese haben alle betroffenen Grundeigentümer über die vorliegende Genehmigung zu orientieren. Der Orientierung ist das jeweilige Schutzzonenreglement beizulegen.

Die Grundwasserschutzzonen um die Quellen Dachsberg und Ruchweid der Wasserversorgung Limberg überschneiden sich mit den Schutzzonen um die Quellen Dachsberg und Rütibühl (GWR e 8-2) der Gemeinde Erlenbach, die bereits mit Verfügung der Baudirektion Nr. 650/1988 genehmigt wurden. Die Gemeinde Erlenbach hat es abgelehnt, gemeinsame Schutzzonen auszuscheiden. Die Parzellen, auf denen sich die Schutzzonen der Wasserversorgungen Limberg und Erlenbach überschneiden sind im Besitz der Gemeinde Erlenbach und der Holzcorporation Erlenbach. Beide Grundeigentümer sind einverstanden, dass die Vorschriften beider Reglemente zur Anwendung gelangen und gleichzeitig gelten.

Gemäss § 36 des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG) vom 2. Juni 1991 bedürfen alle den Gemeingebrauch beschränkenden oder übersteigenden Wassernutzungen einer Konzession oder Bewilligung. Die Konzessionspflicht für die Entnahme von Grund- bzw. Quellwasser für die Trinkwasserversorgung wird in § 1 lit. a der Konzessionsverordnung zum WWG namentlich erwähnt. Die Gemeinde Küsnacht ist deshalb einzuladen, der Baudirektion je ein Konzessionsgesuch für die Grundwasserfassung Kaltenstein sowie die Quellfassungen Champagner, Gubel, Holetsmoos, Mühlewiesli, Rischbachtobel, Rütiholz, Rumensee, Seminar, Steinacker, Stock, Stollen sowie Würzbrunnen einzureichen. Zudem ist die Wasserversorgung Limberg einzuladen, den Gemeinden Erlenbach (für die Quellen Dachsberg und Ruchweid) bzw. Herrliberg (für die Quelle Rüssel) je ein Konzessionsgesuch zur Weiterleitung an die Baudirektion einzureichen.

Die Baudirektion v e r f ü g t:

I. Die mit Beschlüssen der Gemeinderäte Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg vom 1. Februar, 27. März und 19. Juni 2001 festgesetzten Schutzzonen um folgende Wasserfassungen und die entsprechenden Schutzzonenreglemente werden genehmigt:

- Grundwasserfassung Kaltenstein der Wasserversorgung Küsnacht;
- Quellfassungen Schmalzgrueb/Tobelmühle/Stiefelholz/Hürlimann (GWR e 2-2), Champagner, Gubel, Holetsmoos, Mühlewiesli, Rischbachtobel, Rütiholz, Rumensee, Seminar, Steinacker, Stock, Stollen sowie Würzbrunnen der Wasserversorgung Küsnacht;
- Quellfassungen Dachsberg, Ruchweid und Rüssel der Wasserversorgung Limberg.

Massgebende Unterlagen:

- Übersichtsplan (Nr. 345-100) 1:10'000 vom 19. Januar 2000
- Schutzzonenplan Quellen Seminar (Nr. 345-102) 1:500 vom 10. Dezember 1999;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Seminar vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Holetsmoos und Stock (Nr. 345-103) 1:1'000 vom 10. Dezember 1999;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Holetsmoos und Stock vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Schmalzgrueb, Stiefelholz, Hürlimann und Tobelmühle (Nr. 345-104) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Schmalzgrueb, Stiefelholz, Hürlimann und Tobelmühle (GWR e 2-2) vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Rischbachtobel (Nr. 345-105) 1:1'000 vom 10. Dezember 1999;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Rischbachtobel vom April 2000
- Schutzzonenplan Quellen Würzbrunnen (Nr. 345-106) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Würzbrunnen vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Rütiholz und Gubel (Nr. 345-107) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Rütiholz und Gubel vom April 2000;
- Schutzzonenplan Grundwasserfassung Kaltenstein (Nr. 345-108) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Grundwasserfassung Kaltenstein vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Champagner und Stollen (Nr. 345-110) 1:1'000 vom 10. Dezember 1999;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Champagner und Stollen vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quelle Mühlewiesli (Nr. 345-111) 1:1'000 vom 12. Juli 1993;
- Schutzzonenreglement der Quelfassung Mühlewiesli vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Rumensee und Steinacker (Nr. 345-1112) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Rumensee und Steinacker vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quellen Ruchweid und Dachsberg (Nr. 345-201) 1:1'000 vom 25. Mai 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassungen Ruchweid und Dachsberg vom April 2000;
- Schutzzonenplan Quelle Rüssel (Nr. 345-202) 1:1'000 vom 10. April 2000;
- Schutzzonenreglement der Quelfassung Rüssel vom April 2000.

Massgebende Nebenbestimmungen:

1. Auf denjenigen Parzellen in Erlenbach, wo sich die Grundwasserschutzzonen um die Quellen Dachsberg und Ruchweid der Wasserversorgung Limberg mit denjenigen um die Fassungen Dachsberg und Rütibühl (GWR e 8-2) der Gemeinde Erlenbach (genehmigt mit Verfügung der Baudirektion Nr. 650/1988) überschneiden, gelten die Bestimmungen beider Reglemente.

II. Die Gemeinderäte Künsnacht, Erlenbach und Herrliberg werden eingeladen, die Festsetzung der Schutzzonen in den Grundbüchern bei den betreffenden Grundstücken anmerken zu lassen, diese in der amtlichen Vermessung nachzuführen und hierüber dem AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft eine Bescheinigung zuzustellen.

III. Die Gemeinde Künsnacht und die Wasserversorgung Limberg werden eingeladen, die betroffenen Grundeigentümer über die vorliegende Genehmigung zu orientieren und ihnen das entsprechende Schutzzonenreglement beizulegen.

IV. Die Gemeinde Künsnacht wird eingeladen, der Baudirektion je ein Konzessionsgesuch für die Grundwasserfassung Kaltenstein sowie die Quellfassungen Champagner, Gubel, Holetsmoos, Mühlewiesli, Rischbachtobel, Rütiholz, Rumensee, Seminar, Steinacker, Stock, Stollen sowie Würzbrunnen bis spätestens Ende Dezember 2002 einzureichen.

V. Die Wasserversorgung Limberg wird eingeladen, den Gemeinden Erlenbach (für die Quellen Dachsberg und Ruchweid) bzw. Herrliberg (für die Quelle Rüssel) je ein Konzessionsgesuch bis spätestens Ende Dezember 2002 zur Weiterleitung an die Baudirektion einzureichen.

VI. Für diese Verfügung werden folgende Gebühren festgesetzt und mit Rechnung erhoben:

a) von der Gemeinde Künsnacht, 8700 Künsnacht:

- Staatsgebühr:	Fr. 2'000.--	(85262.40.000)
- Ausfertigungsgebühr (1/2):	<u>Fr. 50.--</u>	(85262.40.000)
Total	<u>Fr. 2'050.--</u>	(8000 0010 01)

b) von der Wasserversorgung Limberg, p.A. Peter Egli, Limberg, 8127 Forch:

- Staatsgebühr:	Fr. 500.--	(85262.40.000)
- Ausfertigungsgebühr (1/2):	<u>Fr. 50.--</u>	(85262.40.000)
Total	<u>Fr. 550.--</u>	(8000 0010 01)

VII. Gegen diese Verfügung kann innert dreissig Tagen, von der Zustellung an gerechnet, mit schriftlicher Begründung beim Regierungsrat, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Regierungsrates sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

VIII. Mitteilung an:

- den Gemeinderat Küsnacht, 8700 Küsnacht (für sich, zu Händen aller Grundeigentümer sowie zu Händen des Grundbuchamtes Küsnacht, Kohlrainstrasse 10, 8700 Küsnacht);
- den Gemeinderat Erlenbach, 8703 Erlenbach (für sich, zu Händen aller Grundeigentümer sowie zu Händen des Grundbuchamtes Küsnacht, Kohlrainstrasse 10, 8700 Küsnacht);
- den Gemeinderat Herrliberg, 8704 Herrliberg (für sich, zu Händen aller Grundeigentümer sowie zu Händen des Grundbuchamtes Dorfstrasse 81, 8706 Meilen);
- die Wasserversorgung Küsnacht, 8700 Küsnacht;
- die Wasserversorgung Limberg, p.A. Peter Egli, Limberg, 8127 Forch;
- das Vermessungsamt Küsnacht, 8700 Küsnacht;
- das Ingenieur- und Vermessungsbüro Corrodi, Goethestrasse 1, 8712 Stäfa;
- das Kantonale Labor, Postfach, 8030 Zürich;
- das DLZ der Baudirektion (Abteilung Finanzen und Controlling)
sowie
- das AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft.

Zürich, 18. Februar 2002
AJ

Für den Auszug:

**AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**


Verwaltungssekretärin

